### ZEHNTES

# GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 1936, 71/2 UHR

Dirigent: Hermann Abendroth

#### ERSTER TEIL

Konzert a-moll für Violine mit Begleitung des Streichorchesters von Johann Sebastian Bach (1685—1750), vorgetragen von Herrn Professor Georg Kulenkampff [Berlin].

I. Allegro, ma non tanto. II. Andante. III. Allegro assai.

Die italienische Konzertform, die der Geiger Vivaldi zu Beginn des 18. Jahrhunderts ausbildete, leinte Bach am Weimar a Hole kennen, wo sein prinzlichen Schüler sie mit Begeisterung pflegten. Bach studierte die künstlerischen Möglichkeiten der Form zunächst an der Übertragung zahlreicher Violinkonzerte Vivaldis und anderer Meister für Klavier. Hier wie in den Violinkonzerten, die er später schrieb, belebte er aber die einfache akkordische Begleitung der Italiener, indem er sie motivisch geistvoll durchgestaltete.

Fünf Weihnachtsgesänge für gemischten Chor, vorgetragen vom Thomanerchor. Leitung: D Dr. Karl Straube.

JOHANN ECCARD (1553-1611): "Übers Gebirg Maria geht"

Übers Gebirg Maria geht,
Hält Einkehr bei Elisabeth;
Die fühlt ein Drängen in der Brust,
Des Geistes Wort sie künden mußt.
Sie grüßt des Herren Mutter traut,
Maria sang wohl froh und laut:
Mein Seel' den Herrn erhebet,
Mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim?

Laßt uns auch aufs Gebirge gehn,
Da eins dem andern spreche zu,
Des Geistes Gruß das Herz auftu,
Davon es freudig werd und spring,
Der Mund in wahrem Glauben sing:
Mein Seel' den Herrn erhebet,
Mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

#### "In dulci jubilo." Weihnachtslied aus dem 14. Jahrhundert

In dulci jubilo,
Nun singet und seid froh:
Unsres Herzens Wonne
Leit in praesepio
Und leuchtet wie die Sonne
Matris in gremio
Alpha es et O.

O Jesu parvule,
Nach dir ist mir so weh,
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
Durch alle deine Güte
O princeps gloriae,
Trahe me post te.

Ubi sunt gaudia?
Nirgends mehr denn da,
Da die Engel singen
Nova cantica,
Und da die Schellen klingen
In regis curia.
Eia, wärn wir da.

#### Weihnachtslied aus dem 14. Jahrhundert. Im Tonsatz von E. Bodenschatz. 1608

Joseph, lieber Joseph mein,
Hilf mir wiegen mein Kindelein,
Gott, der will dein Löhner sein
Im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
Eia, Eia!

Schlafe, liebes Kindelein!
Susa, susa!
Virgo deum genuit,
Quod divina voluit
Clementia.

#### MICHAEL PRÄTORIUS (1571-1621): "Es ist ein Ros' entsprungen"

Es ist ein Ros' entsprungen Aus einer Wurzel zart, Wie uns die Alten sungen, Von Jesse kam die Art Und hat ein Blümlein bracht Mitten im kalten Winter, Wohl zu der halben Nacht. Das Röslein, das ich meine, Davon Jesaias sagt, Hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd, Aus Gottes ew'gem Rat Hat sie ein Kind geboren Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine,
Das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott,
Hilft uns aus allem Leide,
Rettet von Sünd und Tod.

#### I. P. SWEELINCK (1562-1621): "Hodie Christus natus est"

Hodie Christus natus est, Noe! Hodie Salvator apparuit. Alleluja.

Hodie in terra canunt angeli, Laetantur archangeli, Noe! Hodie exultant iusti dicentes: Gloria in excelsis Deo, Alleluja, Noe! Heute ist Christus geboren, Noe! Heute ist der Erlöser erschienen. Halleluja!

Heute singen auf Erden die Engel.
Und es freuen sich die Erzengel, Noe!
Heute frohlocken die Gerechten und singen:
Ehre sei Gott in der Höhe!
Halleluja, Noe!

Zwei Romanzen für Violine mit Orchester (G-dur op. 40 und F-dur op. 50) von Ludwig van Beethoven (1770 — 1827) vorgetragen von Herrn Professor Kulenkampff.

Die beiden Romanzen sind vermutlich im Jahre 1802 entstanden. Im Druck erschienen sie in den Jahren 1803 und 1805. Auf eine frühe Entstehungszeit läßt die anspruchslose Gesamtanlage und die unbeschwerte Orchesterbehandlung schließen, die wiederum eine unmittelbare Wirkung auf den Hörer begünstigt.

## ZWFITER TEIL /

Symphonie Nr. 3 (Es-dur op. 97) von Robert Schumann (1810-1856).

I. Lebhaft. II. Scherzo: Sehr mäßig. III. Nicht schnell.
IV. Feierlich — V. Lebhaft.

Die Berufung zum Musikdirektor nach Düsseldorf hatte Schumanns Schaffen neuen Antrieb gegeben. Die rheinische Fröhlichkeit befeuerte seinen Geist, und er versuchte, das innere Erleben jener Zeit in einer Symphonie zu gestalten. Der vierte Satz wurde durch die Feierlichkeiten bei der Erhebung des Erzbischofs von Köln zum Kardinal angeregt. "Im Charakter der Begleitung der feierlichen Zeremonie" hatte ihn Schumann nennen wollen. Dann aber ließ er diese Uberschrift fort, denn, so sagte er, "man muß den Leuten nicht das Herz zeigen".

Ende des Konzerts nach 91/2 Uhr

11. Konzert: Freitag, den 1. Januar, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Dirigent: Hermann Abendroth

Bach: Phantasie und Fuge g-moll für Orgel. Händel: Zwei Arien
Erwin Dressel: Abwandlungen eines altenglischen Volksliedes. [Uraufführung]
Reger: An die Hoffnung. Beethoven: V. Symphonie (c-moll)
Gesang: Emmi Leisner. Orgel: Günther Ramin

Hauptprobe: Donnerstag, den 31. Dezember, 101/2 Uhr

4. Kammermusik: Donnerstag, den 7. Januar, 8 Uhr

SCHUMANN: Klavierquartett Es-dur op. 47. Beethoven: Violoncello-Sonate g-moll op. 5 Nr. 2. Beethoven: Streichquartett cis-moll op. 131

Gewandhaus-Quartett. Violoncello: August Eichhorn. Klavier: Anton Rohden

12. Konzert: Donnerstag, den 14. Januar, 71/2 Uhr

Dirigent: Hermann Abendroth

Brahms-Abend: Haydn-Variationen, Konzert für Violine und Violoncello, IV. Symphonie. — Violine: Max Strub; Violoncello: Ludwig Hoelscher

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig